

# KLOSTERSER ZEITUNG

K

Ünschi Züchtig  
für Klosters und das Prättigau

Medizinisches  
Zentrum wurde  
eröffnet

Seite 3

Saas mit Dorffest,  
Erinnerung an  
Aquasana und mehr

Seiten 4,5,9,10,11

Gut frequentierter  
und umfangreicher  
Herbstmarkt

Seite 20

Die Jungmannschaft  
besuchte das ESAF  
in Pratteln

Seite 32



Debut 22

Gelungene Premiere  
für neues Filmfestival

Seite 2

SCHNEIDER'S *Frühstücks  
Schlemmereien.....*

081 420 00 00  
www.schneiders-davos.ch

25 JAHRE  
SEIT 1997

BAUEN IST AUCH IMMER  
EIN STÜCK HEIMAT!

BAU LINK  
25jahre.baulink.ch

UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG DER GEMEINDE KLOSTERS UND DES PRÄTTIGAUS

Freitag, 9. September bis Donnerstag, 15. September 2022  
Nr. 36 | 59. Jahrgang | klosterserzeitung.ch | Fr. 1.90  
AZ 7250 Klosters











9 771661 035007

36



Wetter für die  
nächsten TagePepi Adank  
Matergeschäft  
Mobile 079 445 48 05  
pepiadank@bluewin.ch  
www.pepi-adank.ch

präsentiert von

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Vormittag			
 6°	 5°	 5°	 4°
Nachmittag			
 15°	 12°	 14°	 17°

## Impressum

Herausgeberin: Somedia Press AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Thomas Kundert  
Gesamtleitung Davos/Klosters: Hans Peter Stöffler

## Redaktion «Davoser Zeitung»:

Andri Dürst (ad), Barbara Gassler (bg),  
Pascal Spalinger (ps), Promenade 60, 7270 Davos Platz  
Tel. Redaktion direkt: 081 415 81 71, Fax 081 415 81 92  
E-Mail: davoserzeitung@somedia.ch

## Redaktion «Klosterser Zeitung»:

Conradin Liesch (c), Landstrasse 214, 7250 Klosters  
Tel. 081 422 13 15, Fax 081 422 49 48  
E-Mail: klosterserzeitung@somedia.ch  
www.davoserzeitung.ch

## Verbreitete Auflage «Davoser Zeitung»: 3517 Ex.

Erscheint zweimal wöchentlich; Jahrespreis Fr. 165.-

## Verbreitete Auflage Klosterser Zeitung: 2384 Ex.

Erscheint einmal wöchentlich; Jahrespreis Fr. 95.-  
WEMF-beglaubigt, Basis 2021

## Verlag/Abo: Somedia Press AG

Promenade 60, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 415 81 91, Fax 081 415 81 92  
E-Mail: werbemacher.davos@somedia.ch

## Anzeigen: Für Inserate in der «Davoser Zeitung»

und «Klosterser Zeitung» und allen anderen  
Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland:  
Werbemacher Davos, Somedia Press AG  
Promenade 60, 7270 Davos Platz  
Telefon 081 415 81 91, Fax 081 415 81 92  
E-Mail: werbemacher.davos@somedia.ch

## Anzeigen-/Redaktionsschluss: Mittwoch/Freitag,

11 Uhr, für Todesanzeigen: Montag/Donnerstag, 10 Uhr

## Über unverlangt eingesandte Manuskripte,

Fotos usw. wird keine Korrespondenz geführt.

**Alle Rechte vorbehalten.** Alle in dieser Zeitung publizierten Texte dürfen nur mit Zustimmung der Redaktion ganz oder teilweise kopiert oder weiterverwendet werden. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Sei dies in Print- oder elektronischen Medien, insbesondere in Online-Diensten (Internet), unabhängig ob die Inserate und Texte für diesen Zweck bearbeitet wurden oder nicht. Bei Verletzungen dieses Verbots behält sich der Verlag rechtliche Schritte vor.



Jann Clavadetscher, künstlerischer Leiter des Festivals, Preisträgerin Gabriela Calvache und Moderatorin Petra Auer.

Bild: zVg

## Debut von «Debut 22» ist gelungen

**Gar nicht so einfach, ein neues Filmfestival zu etablieren. Mit «Debut 22» hat der es Kulturschuppen Klosters dennoch versucht – und gewonnen!**

Conradin Liesch

Während dreier Tage wurden in Klosters Erstlingswerke gezeigt – daher der Name des Filmfestivals. Damit ist das «Cinema 89» im Kulturschuppen quasi zu seinen Wurzeln zurückgekehrt; sind doch Studiofilme und ergreifende Werke relativ unbekannter Regisseure in Klosters schon seit der Gründung fester Bestandteil des Programmes gewesen.

Sogar eine Siegerin wurde erkürt, den was wäre ein Filmfestival ohne eine Gewinnerin oder einen Gewinner? Die Trophäe wurde schliesslich an Gabriela Calvache für ihren Film «La Mala Noche» übergeben. In diesem Erstlingswerk geht es um eine schöne Frau, die ihr Einkommen als Prostituierte einem Menschenhändler abgeben muss; die Krankheit ihrer Tochter und ihre Drogensucht hindern sie jedoch daran. Aufgrund eines unerwarteten Ereignisses sieht sie sich plötzlich in der Lage, selber Gerechtigkeit «Der Film soll etwas bewirken», erklärte die Regisseurin, «sozial wichtige Dinge sollen eine kollektive Diskussion auslösen.»

Faszinierend am Festival war die Publikumsnähe der Filmemacher. Nicht nur in den Filmgesprächen, welche jeweils nach der Vorführungen stattfanden, sondern auch in den Aftershow-Partys in der «Kaffee Klatsch Lounge». Moderatorin

Petra Auer führte souverän und kompetent durch das Programm.

## Filmemacher gestatten Einblicke

Die Schweizerin Sabine Boos, welche den Eröffnungsfilm, «Ernstfall in Havanna» 2002 mit Viktor Giacobbo realisiert hatte, erklärte: «Festivals sind sehr wichtig, man lernt dabei auch, wie die Filme zum Publikum sprechen. Kleine Festivals sind wunderschön, weil sie von Filmliebhabern gemacht werden.» Sie genoss den Aufenthalt in Klosters. Zu ihrem Film sagte sie, es sei ihr darum gegangen, eine Satire über Krieg zu drehen – ein Ansinnen, welches von den anderen Regisseurinnen und Regisseuren mit Erstaunen und Applaus bedacht wurde.

Mohammed Fekrane, dessen Film «Der nier Round» gezeigt wurde, der das Schicksal des Waisenjungen Rashid und seiner Freunde erzählt, meinte dazu, dass es nicht nur solche Träume, wie sie Rashid verwirklichen wolle, nicht nur in Europa gebe, sondern eigentlich in jedem Land: «Es ist ein realer Film, wahre Geschichte», meinte er abschliessend.

José Cardosos «Twianch, The Devil Deer», der von einer rätselhaften Erscheinung im Regenwald des Amazonas handelt, bekannte, dass ihn die Mythen, die der Regenwald hervorbringe, schon immer fasziniert hätten.

Yarr Vsjutkevich aus der Ukraine, der mit seinen unkonventionellen Werken zum Nachdenken anregen will, hat «Pereplawa» noch vor Krieg abgedreht. Er arbeite mit eigenem Geld als Produzent, Schauspieler und Regisseur in Personalunion, erklärte er selbstbewusst.